

Angebots- und Mitgliederentwicklung aus Cottbuser Sicht



STADTSPORTBUND COTTBUS E.V.



Angebots- u. Mitgliederentwicklung aus Cottbuser Sicht

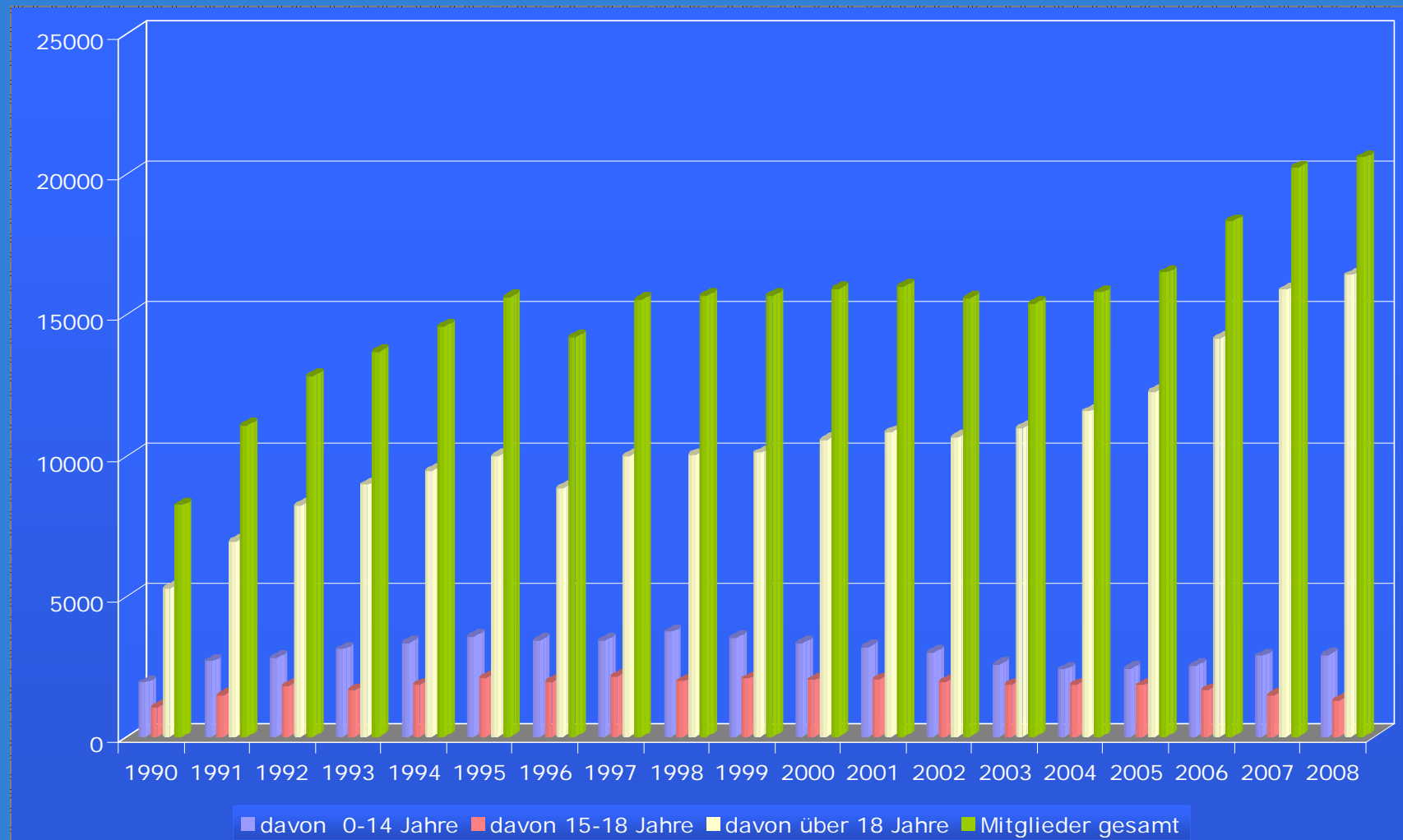
Gliederung

1. Statistik und Trends
2. Schwerpunkte in der Mitgliederentwicklung
3. Aufgaben von Kreis- und StadtSportbünden



Statistik und Trends (1)

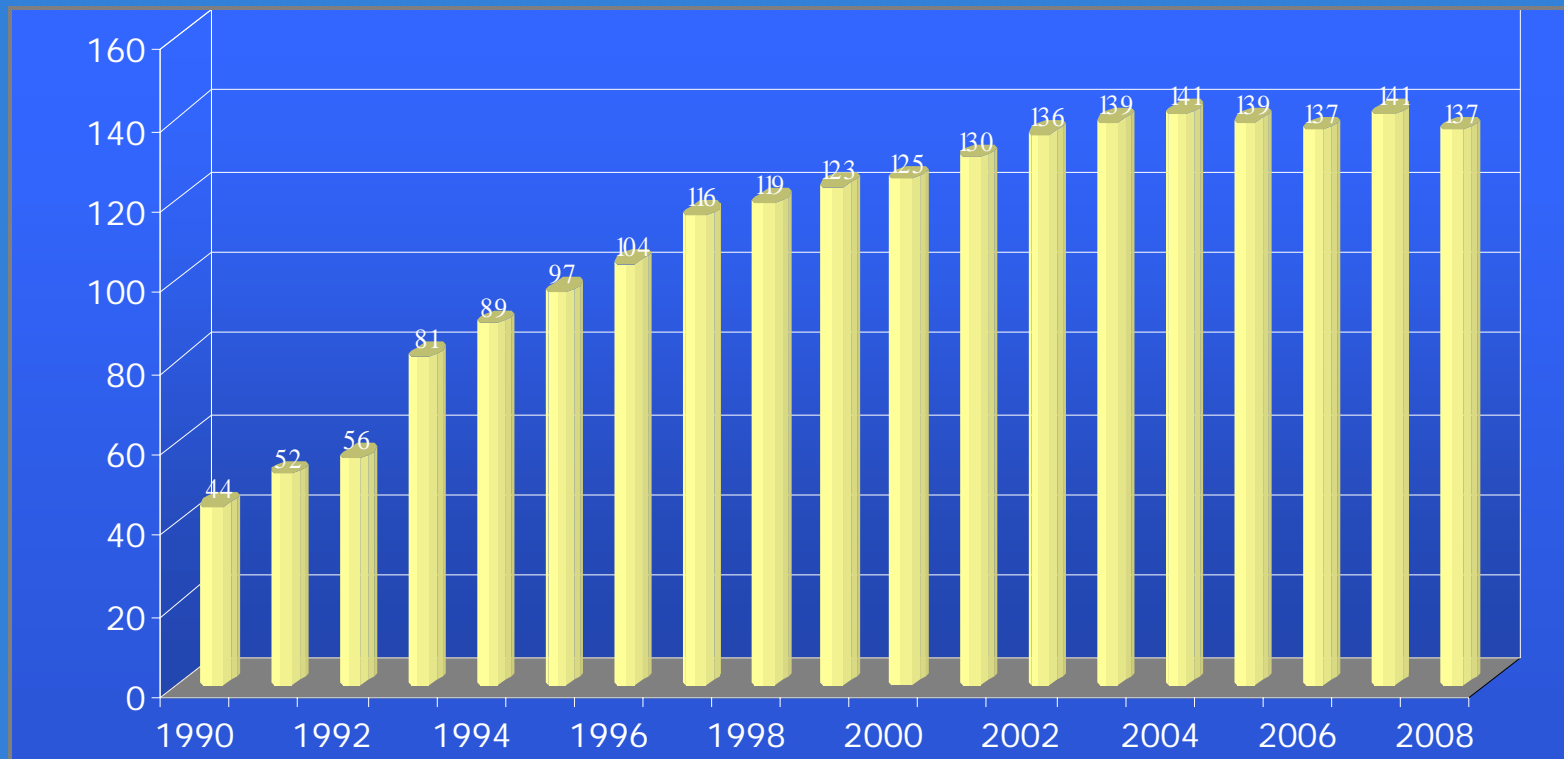
Mitgliederstatistik 1990 - 2008





Statistik und Trends (2)

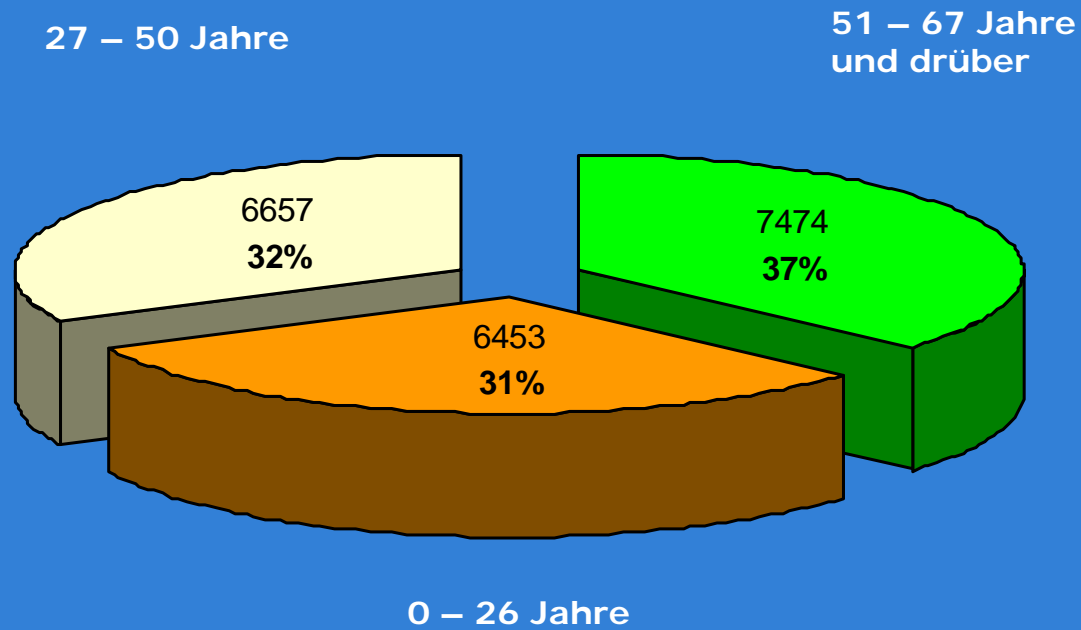
Anzahl der Mitgliedsvereine im StadtSportbund





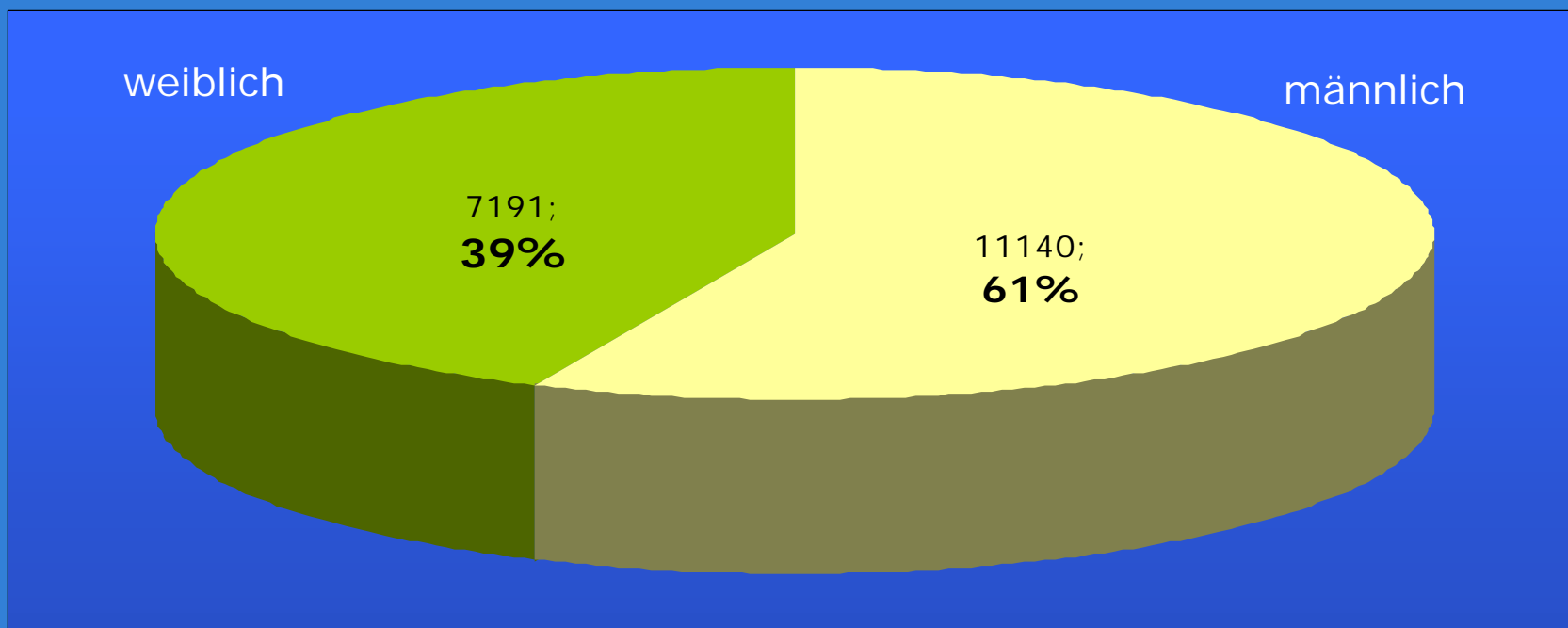
Statistik und Trends (3)

Altersstruktur in Cottbuser Sportvereinen



Statistik und Trends (4)

Geschlechtsunterschiede





In Anlehnung an die Studie von Prof. Dr. Christian Wopp (Uni Osnabrück)

„Die Deutschen“ werden

1. **weniger**
2. **älter**
3. **internationaler**
4. **weiblicher**

Diesen gesellschaftlichen Veränderungen müssen wir gemeinsam
Rechnung tragen. **Aber wie ?**



„Die Deutschen“ werden **weniger und älter**.

1. Verstärkte Jugendarbeit

Projekt Kooperation Schule-Verein, hier muss das **Budget erhöht werden** und die Mitgliedschaft im Verein Zielstellung sein, nicht die bloße Beschäftigung der Kinder u. Jugendlichen.

Wir dürfen nicht den „Jugendclubs“ das Feld des Sporttreibens überlassen. Schaffung von Hauptamtlichkeiten in der 1.Förderstufe.

Steigerung der **Attraktivität von Sportveranstaltungen** und Wettkämpfen insbesondere in Kooperation mit Schulen

Vernetzung mit Sportlehrern/innen und Gewinnung dieser als Übungsleiter im Sportverein und die Anerkennung durch den Schulleiter.

Förderung durch die BSJ und die Kommunen muss mindestens gehalten werden (Ferienlager, Bildungsmaßnahmen ...).



„Die Deutschen“ werden **weniger und älter**.

2. Verstärkte Seniorenarbeit

Nutzung der Möglichkeiten des Bundesprogramm „Kommunal Kombi“, damit sich Sportvereine deutlicher von Krankenkassen, kommerziellen Anbietern und anderen Trägern absetzen

Fachverbände wie der Behinderten -Sportverband Brandenburg müssen die Sorgen und Ängste Ihrer Mitgliedsvereine ernst nehmen und auf politischer Ebene spürbarer die Unzulänglichkeiten der Finanzierung von **Rehasport versus Präventionssport** vertreten.

Vermehrte **Sportveranstaltungen** dezentraler Art in den Kreisen und Städten, sowie in den Sportvereinen selbst. Verstärkte Zusammenarbeit mit Seniorenheimen.

Zugang zu Turnhallen muss verbessert werden, sowie deren Zustand.

In der Ausbildung von Übungsleitern noch mehr auf die Arbeit mit Senioren eingehen.



„Die Deutschen“ werden **internationaler und weiblicher**

1. Vernetzung mit lokalen Ansprechpartnern ausbauen und Nutzung der Möglichkeiten der BSJ
2. Zusammenarbeit mit Hochschulen und Unternehmen insbesondere mit Berücksichtigung der Wochenendpendler bzw. Schichtarbeiter und deren Integration in einen Sportverein innerhalb der Woche.
3. Frauen - Aktionstag beibehalten und dezentrale, vergleichbare Workshops durchführen und gegebenenfalls fördern
4. Ausbau und Förderung von Frauenmannschaftssportarten wie Frauenfußball



Stadt -und Kreissportbünde:

1. Hilfe zur Selbsthilfe
(Antragsstellung, Abrechnung, Vermittlung von Übungsleitern, Erinnerung an Termine und Veranstaltungen, Konfliktschlichter, Vernetzung mit anderen Trägern...)
2. Attraktiver Veranstalter von Sportfesten und Aus- Fort- Weiterbildungsveranstaltungen
3. Finanzielle Unterstützung an die Mitgliedsvereine
4. Lobbyarbeit
(Turnhallensituation, Abwasserproblematik, Öffentliche Zuwendungen, Spendenakquisition, Mandatsträger in kommunalen Ausschüssen)
5. Ehrungen und Pressearbeit
6. Vernetzung und Projektarbeit mit den Fachverbänden Bsp: Sturzprophylaxe mit dem DTB verbunden mit der Wiederbelebung der Fachausschüsse im KSB / SSB

„In Dir muss brennen,
was Du in Anderen
entzünden willst.“



STADTSPORTBUND COTTBUS E.V.